Der Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

April | Mai 2007
Ausgabe 123

---

80. Todestag

Dekan August Knodt

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ihr sollt die Feste feiern, wie sie fallen"! Das möchte ich Ihnen und Euch allen von hier oben zurufen. Es gibt hier in den nächsten Wochen ja auch einiges zu feiern: Ostern, das Auferstehungsfest des Herrn Jesus – Einweihung der renovierten Kirche – 72 junge Menschen werden konfirmiert – Himmelfahrt – Pfingsten und das Brunnenfest. Sogar mein Bild zeigt mich in Jubelpose. Ist das Leben nicht schön?! Ich sehe von hier oben viele Dächer. Unter vielen gibt es Grund zur Freude und es wird gefeiert. Dazwischen sehe ich aber auch das eine oder andere Dach und darunter wohnt – wie es im Sprichwort heißt - ein „Ach".

Ihr lieben Menschen dort unten auf den Straßen und in den Häusern feiert das Leben, denn Jesus Christus, der Herr über Leben und Tod kann Euch zum Ewigen Leben frei machen! Natürlich sind auch Christenmenschen nicht vor dem „Ach" gefeit, aber bereit, weil Jesus den Weg mitgeht. Er möchte beim „Ach" unter dem Dach der Menschen sein, aber er will dann auch in der besonderen Festlaune nicht vergessen werden.

Jesus selbst hat damals ja auch gerne mit den Menschen gefeiert. In den kommenden Wochen gibt es also – wie oben aufgezeigt - viel zu feiern und sich zu freuen. Unter mir ist das Dach, unter das Sonntag für Sonntag Menschen mit ihrer Freude, ihrem persönlichen Leid und Weh und Ach kommen.

Manche gehen wieder freudestrahlend, getrost und hoffnungsvoll, andere wiederum sind untröstlich.

Hier sehe ich die ganze Bandbreite des menschlichen Lebens wie es sie auch in einer Kirchengemeinde gibt. Doch seit Ostern heißt es doch: „**Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!"** und „..des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein." (EG 99) Wenn sich die Stimmen der Menschen dann mit der Orgel vereinen und ihr „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit`" singen, dann jubelt es bis zu mir in die Höhe hinauf und ich bin froh und vergesse sogar meine Einsamkeit. Also lasst bei Freude und Leid den Gottessohn mit dabei sein.

So grüße ich Sie und Euch mal wieder aus der Höhe. Möge Jesus Christus – das Osterlamm Gottes – auch in Ihrem Leben für Sie da sein! Ansonsten dürfen Sie ruhig mal wieder zu mir hoch schauen auf´s Dach – mit Freude oder „Ach".

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

Ihr und Euer ***Gickel***

Bürgerhaus Modautal-Brandau

Am Römerberg, gegenüber Sportplatz/Feuerwehrhaus
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt – Eintritt: 3,50 Euro

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 19.April im Ev. Gemeindebüro Groß-Zimmern, Tel. 48876
Unser Bus hält um 13.45 Uhr an den Haltestellen: Frankfurter Str. – Friedensschule und Reinheimer Str.

Veranstalter: Dekanatsfrauenteam im Dekanat Reinheim und die Frauen der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen.

CAFÉ AM ORT

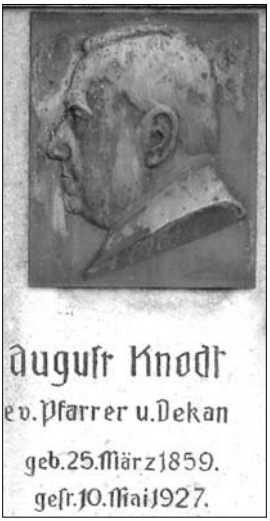
IM GEMEINDEHAUS

15 BIS 17 UHR

DIE **EINNAHMEN** FÜR KAFFEE UND KUCHEN SIND FÜR UNSERE KIRCHENORGEL BESTIMMT!

August Wilhelm Heinrich Knodt

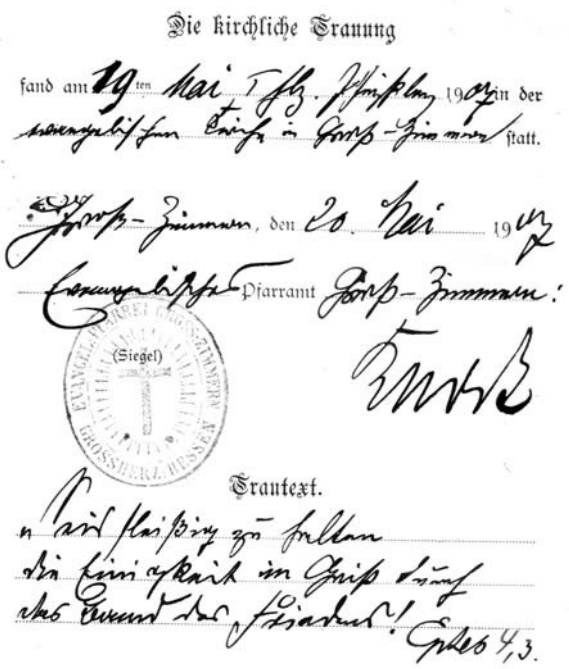
wurde am 25. März 1859 im Pfarrhaus zu Eppelsheim in Rheinhessen als fünfter und jüngster Sohn des Pfarrers Johann Knodt und seiner Ehefrau Elise, geb. Schmidt geboren. Er besuchte die Höhere Schule in Büdingen. Der junge August Knodt studierte in Straßburg und Gießen, wo er im Jahre 1882 auch die Fakultätsprüfung ablegte. Seine Kommilitonen rühmten sein frisches, frohes und offenes Wesen und daß sein Klavierspiel ganz hervorragend gewesen sei. Bevor Pfarrer Knodt nach dem Besuch des Predigerseminars zu Friedberg und der Abschlussprüfung 1883 in Darmstadt nach Groß-Zimmern kam, war er Vikar und dann Verwalter in Oberwiddersheim. Dort schloss er auch seine Ehe mit Helene Fertsch.



Am 30. März 1886 siedelte er nach Groß-Zimmern über, wohin er schon im Oktober 1885 berufen wurde. Den äußeren und inneren Aufbau der Gemeinde hat Pfarrer Knodt durch verschiedene Unternehmungen gefördert. So gründete Pfarrer Knodt einen „Kirchengesangverein", einen „Frauenverein" und auch eine „Kleinkinderschule" mit Gemeindepflege. Neben viel Freude und Glück hat auch das Leid im Groß-Zimmerner Pfarrhaus der Familie Knodt nicht gefehlt. Von fünf Söhnen starben drei als Kinder und ein Sohn, Walter, er war Student der Theologie fiel noch zu Kriegsende 1918. Als im Januar 1911 die Ehefrau Helene, „die stille Wohltäterin vieler Armen und Kranken", heimging, war dies ein Trauertag für den ganzen Ort. Wie sehr sich Pfarrer Knodt aber nicht nur hier in seiner Gemeinde, sondern auch im Kreise der Amtsbrüder ganz besonderer Verehrung erfreute, beweist die Tatsache, dass man ihn 1903 zum Dekanstellvertreter und 1907 zum Dekan des Dekanats Groß-Umstadt wählte, ein Amt, das er bis zu seinem Tode inne hatte. Dekan Knodt verstarb nachdem der bereits kranke und geschwächte Körper sich von drei Beerdigungen an einem kalten Wintertag nicht mehr erholen konnte, am 10. Mai 1927 mit 68 Jahren. Er wurde neben seiner Frau beigesetzt. Das Familiengrab befindet sich an der rechten Seite der Mauer zur Friedhofstraße. August Knodt war 41 Jahre im Dienst seiner Groß-Zimmerner Gemeinde.

Wir gedenken dieser Pfarrerpersönlichkeit zum 80. Todestag.

M. Merbitz-Zahradnik (auf Grundlage der Festschrift von 1975/ Foto: mmz)



Die kirchliche Trauung

fand am 19ten Mai 1907 in der evangelischen Kirche in Groß-Zimmern statt.

Groß-Zimmern, den 20. Mai 1907

Evangelisches Pfarramt Groß-Zimmern:

(Siegel)

Trautext.

Faksimile einer hundert Jahre alten Stammbuch-Eintragung durch die Hand von Dekan Knodt.

Monatsspruch für April

„Auskommen mit dem Einkommen"

Erfolgreicher Kursabschluss im Dezember 2006

Acht Kursteilnehmerinnen konnten im Dezember den erfolgreichen Abschluss des fünften Kurses mit dem Thema „Auskommen mit dem Einkommen" im evangelischen Gemeindehaus feiern. Die Gäste von der Diakonie, der Caritas und von der Kreisagentur für Beschäftigung wurden begrüßt von den Kursleiterinnen Irene Finger vom Diakonischen Werk in Groß-Umstadt mit Hauswirtschaftsmeisterin Waltraud Feick und von Herrn Pfarrer Merbitz-Zahradnik.

Einhellig war das Lob aller Teilnehmenden für die Durchführung des Kurses und für das besondere Abschlussbuffet, das Leckerbissen vorstellte, die unter dem Motto des „sparsamen, einfachen, schnellen und gesunden Kochens und Haushaltens" von den Teilnehmerinnen hergestellt worden waren: Pizzabrötchen, verschiedene Spezialitäten in Blätterteig, Salzgebäck, Obstsalat, Mandarinenkuchen und eine besondere Aprikosencreme mundeten vorzüglich. Das machte in den Gesprächen Lust darauf der Frage nach zu gehen, wie zu einem Besuch von Gästen mit einfachsten Mitteln ein preiswertes und leckeres Buffet gestaltet werden kann.

Neuer Kurs: 21. Mai – 29. Juni!

Wie läuft so ein Kurs eigentlich ab?

In Gesprächen, mit Vorträgen und Gruppenarbeit, aber auch praktischen Übungen im Kochen, Einkaufen und Geldverwaltung wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Jeweils drei Stunden lang stehen an den Vormittagen unterschiedlichste Themen auf dem Kursplan. Freizeitgestaltung mit wenig(er) Geld, Gestaltung eines Kindergeburtstages, Erziehungsberatung, Pfade durch den Behördendschungel, Werbung, Konsum, Schuldnerberatung und vieles mehr sind die Themen an 15 Vormittagen in 6 Wochen.

Während der Kursstunden werden die Kleinkinder liebevoll und einfühlsam von Swetlana Spannagel betreut.

➔Ein neuer Kurs läuft vom 21. Mai bis 29. Juni.(jew. 9-12.15 Uhr)🡐

Kurskosten: 20 € plus 10 € Lebensmittelumlage. Bei regelmäßiger Teilnahme (d.h. mind. 12x) werden 15 € erstattet!

Wir freuen uns auch auf Teilnehmende aus der bürgerlichen Gemeinde Groß-Zimmern.

Irene Finger, Dipl.Sozialpädagogin & Waltraud Feick, Hauswirtschaftsmeisterin

Informationen und baldige Anmeldung unter:

➔➔Regionales Diakonisches Werk DA-DI

Außenstelle Groß-Umstadt

Frau Irene Finger

Realschulstr. 7, 64823 Groß-Umstadt

06078 / 789566 🡐🡐

finger@dw-darmstadt.de

Herzlichen Dank….

meinem Ortskollegen Pfr. Michael Fornoff, allen Kolleginnen und –kollegen und allen Menschen die mich seit dem 15. Januar 2007 vertreten haben und noch vertreten und allen Menschen, die an mich gedacht haben und denken.

Gruß Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik

-Mitteilungen aus dem Kirchenvorstand-

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei **Frau Renate Buddenberg** für die geleistete Vorstandsarbeit und ihr Engagement. Nach neunjähriger Tätigkeit ist Frau Buddenberg aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden.

Pfr. Michael Fornoff, Vors.

Erfolgreiche Besuchsdienstkreisfortbildung

Ziele und Möglichkeiten eines Besuchsdienstes, Einstieg und Abschluss bei einem Besuch –

das waren unter anderem die Themen einer Besuchsdienstfortbildung am 24. Februar in unserer evangelischen Kirchengemeinde. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus Groß- und Klein-Zimmern, Münster, Dieburg und Georgenhausen sowie von Hospiz-Caritasgruppen und Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik waren zusammen gekommen um gemeinsam mit Simone Reinisch und Martina Rethmeyer vom Zentrum Verkündigung, Missionarisches Handeln und Geistliches Leben, Fachbereich Besuchsdienstarbeit an der Thematik zu arbeiten. Viele Erfahrungen und ein hohes Potential der ehrenamtlich Tätigen bildeten dabei neben den fachlichen Grundlagen die Basis des gemeinsamen Arbeitstages. Zunächst stand dabei die Eröffnung eines Besuches mit dem Begrüßungsritual im Vordergrund. Anhand eines Rollenspiels wurde deutlich, wie wichtig eine gute Atmosphäre gleich zu Beginn des Besuches ist. „Freundlichkeit ist eine Währung, die auf der ganzen Welt gültig ist", betonte eine Teilnehmerin in dem Zusammenhang. Allerdings wurde auch deutlich, dass die Chemie stimmen muss, damit der Besuch sowohl für den Besucher als auch den Besuchten gut ist. Weitere Themen an diesem Tag waren aktives Zuhören und die Bearbeitung eines Gesprächsprotokolls von einem Geburtstagsbesuch. Diese Form des Besuches findet neben Kranken- und Altenheimbesuchen noch immer in vielen Kirchengemeinden am häufigsten statt. Dabei komme auch oft die Frage nach dem Pfarrer. Allerdings würden Frauen, so habe die Erfahrung gezeigt, mit dem Pfarrer über andere Themen reden als beispielsweise mit einer Besucherin. Dabei sei natürlich entscheidend ob man sich gut kenne, was in einer eher dörflichen Gemeinschaft oft der

Fall sei. Hier zeige sich aber auch, dass die Besucher gut aufpassen müssen, wenn sich die Leute viel von der Seele reden. Die eigene Meinung dazu sollte in den Hintergrund gestellt werden. „Gutes Zuhören, auch hinter das Gesagte hören und dabei immer mit allen Sinnen präsent sein, ist bei solchen Situationen oberstes Gebot", so die Seminarleiterin Martina Rethmeyer.

„Muss man eigentlich immer ein Gebet sprechen bei einem Besuch"? Diese Frage taucht immer wieder bei Besuchsdienstmitarbeitern auf. Seminarleiterin Simone Reinisch hatte dazu eine Geschichte von einem Gaukler mit gebracht, der sich im Kloster nicht recht wohl fühlte, da seine Art Gott zu loben im Tanzen bestand. Allerdings machten ihm seine Klosterbrüder deutlich, dass auch diese Form im Kloster willkommen sei. „Durch deinen Tanz hast du Gott mit Leib und Seele und all' deinen Talenten geehrt. Uns aber möge er alle wohl tönenden Worte verzeihen, die über die Lippen kommen, ohne dass unser Herz sie spricht". Gleiches gelte für die Arbeit im Besuchsdienst, so Reinisch. Wichtig sei dabei zu fragen, ob ein Gebet oder ein anderes geistliches Wort gewünscht werde. So gut und wichtig eine entspannte Atmosphäre bei Besuchen ist, so ist dies ebenso bei einer Fortbildung ein sehr angenehmer Nebeneffekt, der die Arbeit zu einem für alle Beteiligten erfreulichen Ergebnis führt. Die ehrenamtlichen aktiven Damen der Kirchengemeinde Groß-Zimmern hatten dafür mit einem leckeren Mittagessen und selbst gebackenem Kuchen für die Kaffeepause in vorbildlicher Weise gesorgt. Die fröhliche und ungezwungene

Art der sechsundzwanzig Teilnehmerinnen erleichterte den Seminarleiterinnen die Arbeit und brachte neue Impulse für alle Beteiligten.

Der Text und die Fotos vom konzentrierten Arbeiten bei der Besuchsdienstfortbildung stammen von Martina Rethmeyer.

Große Orgelsanierung
nach der Kircheninnenrenovierung

Bei jedem Auto fallen irgendwann notwendige Reparaturen oder eine gründliche Inspektion an. Jedes Haus muss früher oder später renoviert werden, um den Erhalt des Gebäudes zu sichern. So ist es auch mit jeder Orgel, die im Durchschnitt ungefähr alle 20 Jahre gründlich gereinigt werden muss. Wie man sich leicht vorstellen kann, fällt in einer so langen Zeit ziemlich viel Staub an, der sich in jeder einzelnen Pfeife festsetzt und vor allem der schmalen Kernspalte sehr zusetzt. (Anm.: Die Kernspalte ist der „Schlitz" am unteren Teil der Pfeife. Das ist der wichtigste und auch empfindlichste Bauteil jeder Pfeife.) Das hat zur Konsequenz, dass bei der Reinigung einer Orgel alle Pfeifen ausgebaut werden müssen, um sie dann einzeln von Hand zu bearbeiten. Bei den 18 klingenden Registern unserer Orgel sind dies immerhin kapp 1200 Pfeifen, die sich die Orgelbauer der Orgelbaufirma Bosch nun vornehmen müssen. Der Zeitpunkt, direkt nach der Innenrenovierung ist günstig und es ist bei unserer Orgel auch dringend geboten, denn seit der Erbauung der Orgel im Jahr 1963(!) wurde sie bisher noch nie gereinigt. Bei dieser Maßnahme werden natürlich auch kleinere Reparaturen ausgeführt, sowie Verschleißteile wie Anschlagsfilze, Lederpulpeten, oder Ventilbeläge durch Neue ersetzt.

Bei dieser Gelegenheit können in unserer Orgel auch akustische Veränderungen vorgenommen werden. Vor allem erhält die Orgel, mit einer Trompete 8', ein neues Zungenregister. Dieses Register hat einen sehr vollen und kräftigen Klang und wird in der guten Akustik der Kirche ganz besonders zur Geltung kommen. Zudem gibt es einige Umstellungen in der Orgel, so werden einzelne Register der beiden Manuale ausgetauscht. Dies dient vor allem dem Ziel, den Klang der Orgel, vor allem im 2. Manual, weicher, voller und „grundtöniger" zu gestalten, und dadurch das scharf und hell klingende Klangideal der 1960er und 70er Jahre zu verändern. Alle Pfeifen der Orgel werden schließlich wieder ein-

gebaut und jede einzelne Pfeife muss dann in Ihrer Tonhöhe gestimmt und in ihrem Klang intoniert werden. Dies ist ebenfalls eine sehr aufwändige und schwierige Arbeit, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Hieraus kann man auch nachvollziehen, dass diese etwa vier Wochen dauernde Arbeit sehr hohe Kosten von insgesamt knapp über 40.000 Euro verursacht. Daher ist die evangelische Kirchengemeinde, zur Finanzierung der Orgelrenovierung, natürlich auch auf zusätzliche Spenden angewiesen. Die Orgel ist in der Regel ein sehr langlebiges Musikinstrument, und daher lohnen sich diese hohen Investitionen. Außerdem hat die „Zimmener Orgel" in unserer Kirche einen hohen Stellenwert, denn auch durch die Königin der Instrumente, wird der neu renovierte Kircheninnenraum zusätzlich in klangvoller Pracht „erstrahlen".

Ulrich Kuhn

Die Orgel aus dem Jahre 1963
(Foto mmz/ Jan. 2007)

Ruheständler "fliegen aus"

Am **9. Mai 2007**
(Die Abfahrtzeit am frühen Nachmittag wird im Lokalanzeiger veröffentlicht.)
laden die Ruheständler zu einer Fahrt zum Flughafen **Frankfurt am Main** ein. Aufgrund der strengen Sicherheitsvorschriften ist eine verbindliche Anmeldung bis zum **18. April** notwendig!

➪ ***Fahrpreis: 9 Euro/ Person***

➪ ***Partnerinnen sind willkommen***

Der Abschluss findet in Sachsenhausen statt.

Anmeldungen am 14. März oder noch am 18. April bei unseren Treffen oder bei *Heino Hoeves, Tel. 06071/951166 oder Bernhard Dietrich, Tel. 41942 oder Franz-Wilhelm Schuck, Tel. 42582.*

Hoch hinaus führte die Gickel"-Frage in der letzten Ausgabe:

„Wie viele Luftlinienmeter sind die beiden Turmhähne voneinander getrennt?"

Nach Messung mit *Google Earth* sind es 185,4 Meter.

Mit 185 Metern lag unser Leser *Jens Werdecker, Kirchstr. 6c* am nächsten. Herzlichen Glückwunsch!

Fotoalbum

Am 4. Februar wurde Pfarrvikarin **Yvonne Blanco Wißmann** (Mitte) aus Groß-Zimmern in Steinheim am Main ordiniert und in ihr Amt eingeführt.

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Am 24./ 25. Februar war der Kirchenvorstand auf einem gemeinsamen Wochenende in Erzhausen.

Fotoalbum

Drei Konfirmandengruppen waren auf der Rüstzeit auf der Burg Breuberg.

Gruppe „Musik“

Gruppe „Kreativ“

Gruppe „Theater“

(alle Fotos im Album stammen von M. Fornoff)

Hallo Kinder, aufgepasst!

Herzliche Einladung an alle Kinder vom 1. bis 6. Schuljahr zur nächsten

KIKI

Am Samstag, dem 28.4. treffen wir uns von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Kindertagesstätte, Otzbergring!!! und spielen

„Alte und neue Kinderspiele“

(mit Mittagessen; um eine kleine Spende wird gebeten)

Gottesdienste für die Kleinen in der Gemeinde

Die nächsten Gottesdienste finden am **Sonntag, dem 01. April um 11 Uhr →(KITA!)** und am **Sonntag, dem 20. Mai um 11 Uhr** statt. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es jeweils einen kleinen Imbiss. Wir freuen uns auf Dich und Deine Eltern!

Schulungswochenende der evangelischen Jugend auf der Burg Breuberg

Powerkurs für die Jugendleiterkarte

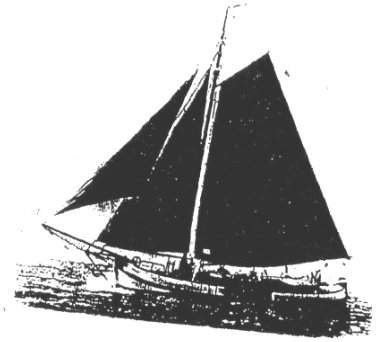
Die evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern plant derzeit die Neueröffnung eines offenen Treffs für Jugendliche. Seit einigen Monaten wurde intensiv nach geeigneten Mitarbeitern dafür gesucht und nun schließlich mit der Durchführung eines Jugendleiterseminars eine erste Etappe abgeschlossen. In der Zeit vom 9. bis zum 11. Februar 2007 fand dieses unter der Leitung des Dekanatsjugendreferenten Dieter Stab auf der Burg Breuberg statt. Insgesamt neun Mitarbeiter von zwei verschiedenen Trägern nahmen an dieser Schulung teil. So waren es sechs Teamer aus der evangelischen Jugend sowie auch drei Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung der bürgerlichen Gemeinde Groß-Zimmern. Das Ziel dieses Seminars war es, allen Teilnehmern die notwendigen rechtlichen, spiel- und sozialpädagogischen Kenntnisse in Form verschiedener aufeinander folgenden Bausteine zu vermitteln, die zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen notwenig sind. Zudem kann nun jeder Mitarbeiter eine Jugendleiterkarte beantragen.
In mehreren Arbeitseinheiten erarbeitete die Gruppe Konzepte und Ideen für einen offenen Jugendtreff. Zwischen diesen Arbeitseinheiten referierte Dieter Stab über rechtliche und pädagogische Themen die hierbei zu beachten sind. In einem Abschlusstest am Sonntag wurden dann von allen Teilnehmern die neu gewonnen Inhalte und Sachverhalte überprüft. Alle haben diesen Test

bestanden, dies wurde im Anschluss durch Teilnehmerurkunden bestätigt.

In einer zweiten Phase wird sich jetzt die Gruppe erneut und vermehrt hier in Groß-Zimmern treffen um mit der genauen Erarbeitung eines Konzepts für einen „offenen Treff" zu beginnen. Parallel dazu wird die Gruppe an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, da auch dies eine Voraussetzung zum Erhalt der Jugendleiterkarte ist.

Ein Termin für die geplante Eröffnung des Jugendtreffs steht noch nicht fest, wird aber baldmöglichst bekannt gegeben.

Jörg Weber (für die Ev. Jugend)



Segeltörn
für Jugendliche in Holland

Termin:	**Freitag, 13. bis Freitag, 20. Juli 2007**
Ort:	**Ijsselmeer und evtl. Südliche Nordsee**
Teilnehmer:	**Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahre**
Leitung:	**Pfarrer Michael Fornoff und Team**
Träger:	**Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern**
Teilnehmer:	**Bis zu 22 Jugendliche**
Kosten:	**420,00 €** **(bei Buchung bis Ende April 07)**
	440,00 € **(bei späterer Buchung)**

Nähere Informationen und Anmeldeformulare:

Ev. Gemeindebüro
Opelgasse 2
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 / 48876
Fax: 06071 / 7399030

Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 / 42294
Fax: 06071 / 738936

Die wunderbare Osterbotschaft

Er ist auferstanden

auferstanden

Fahrt zum „Tag der offenen Tür" beim Evangeliums-Rundfunk (ERF) Wetzlar

Samstag, den 16. Juni 2007, 10 – 16 Uhr

Abfahrt : **8.30 Uhr Bushaltestelle/Friedensschule**
Kosten : **12 Euro/ Person (bei Anmeldung!)**
Anmeldung bei ***Heribert Korn,*** Tel. 06071-73385, heribert.k@web.de oder mit Anmeldungszettel (im Ev. Gemeindehaus).

Bei diesem „Tag der offenen Tür„ ist es möglich einmal hinter die Kulissen zu sehen und zu erleben, wie die unterschiedlichen Radio- und TV-Sendungen entstehen und gestaltet werden. Es gibt ein buntes Programm mit verschiedenen Aktionen. Gefahren wird mit einem Reisebus (40 Plätze) der Firma Fischer aus 63673 Zwingenberg, der von ***Heribert Korn***, einem Mitglied unserer Gemeinde gefahren wird.

➔➔Die Fahrt kann nicht stattfinden, wenn zu wenig Anmeldungen eingehen.➔➔ www.erf.de

---

5 Jahre Seniorendienstleistungs gGmbH
Gersprenz Groß-Zimmern
Otzbergring 13-15

Einladung
Tag der offenen Tür
Samstag, 23. Juni 2007
ab 10 Uhr

Danke für Kuchenspenden und Mitarbeit!

Kontakt:
Einrichtungsleitung
Frau Wiedenmann
Tel. 06071 / 3939-0
Fax 06071 / 3939-139

Begrüßung mit einem ökumenischen Wort!

21. Brunnenfest an Pfingsten

27. Mai

10 Uhr Beginn mit einem Festgottesdienst

(Das Programm entnehmen Sie bitte der Presse und dem Aushang.)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn Speis und Trank hält Leib und Seele zusammen!

Alle Zungen sollen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters

Monatsspruch Mai 2007 Phil 2,11

STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt". Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben" wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken" (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

STICHWORT: PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes" und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.
Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen" (Apostelgeschichte 2,4).

Kinderseite

Wer ist das?

Er war Fischer am See Genesaret und ein Jünger von Jesus. Jesus hat zu ihm gesagt: „Du bist der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen". Noch ehe der Hahn dreimal gekräht hat, hat er seinen Freund Jesus verraten. Nachher hat es ihm sehr leid getan, und er hat viele zum Christentum bekehrt. In der Kunst wird er oft dargestellt mit einem Schlüssel. Manche Leute machen ihn auch noch für das Wetter verantwortlich.

Petrus

Was ist das?

Osterlamm

BASTELTIP

A. Naumann

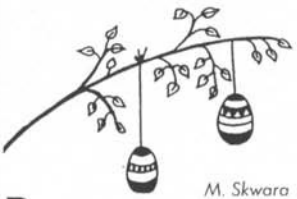
Osterhasenvase

Ihr braucht:

- *Ein altes Glas,*
- *grünes und braunes Kartonpapier,*
- *Stift, Schere, Kleber*

Auf den braunen Karton, wie abgebildet, einmal den Osterhasenkopf mit Ohren und Armen zusammen (Oberteil) und dann die Füße mit dem Schwänzchen zusammen (Unterteil) malen und ausschneiden. Aus dem grünen Karton die Jacke ausschneiden (Mittelteil) und die oberen Ecken so abknicken, daß ein Kragen entsteht. Jetzt das Unterteil unter den Glasboden kleben und das Mittelteil um den Glasbauch. Das Oberteil so um den Glasumfang kleben, daß die Osterhasenarme das Glas mit der Jacke umfassen – fertig ist die Osterhasenvase, fehlen nur noch die Osterglocken in der Vase!

Woher kommt das Osterei?



M. Skwara

Daß man gerade an Ostern Eier bemalt, hat zwei Gründe: Einmal gab es im Mittelalter ein Gesetz, daß die Bauern immer an Ostern den Zins für ihr Land an die Landesherren mit Eiern bezahlen mußten. Die Eier, die übrig blieben, wenn die Hennen viel gelegt hatten, haben sie vor Freude darüber rot angemalt. Zweitens ist das Ei ein Bild für neues Leben: Die Henne brütet lange, und dann schlüpft ein neues kleines Küken heraus. Für die Christen ist das ein Bild dafür, daß Jesus auferstanden ist und uns allen neues Leben schenkt. Den Ostereierbrauch, wie wir ihn kennen, gibt es seit dem 17. Jahrhundert.

Was ist hier falsch?

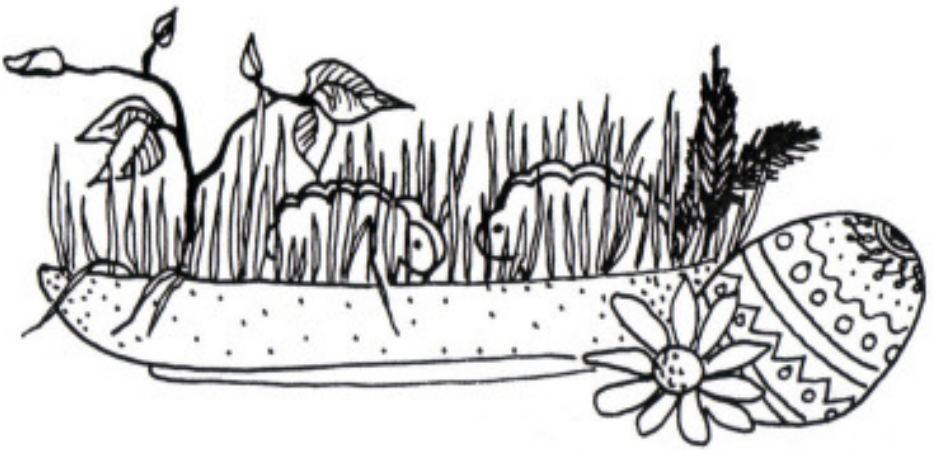
Tiki Küstenmacher

Grüne Wiese

Kinderseite

von Adelheid Fuchs

Nimm eine flache Schale (aus Keramik oder Kunststoff) und fülle sie mit Blumenerde oder einem Gemisch aus Sand und Gartenerde. Nachdem Du die Erde reichlich mit Wasser angefeuchtet hast, säst Du darauf dicht Kresse- oder Grassamen oder Getreidekörner (aus dem Gartenmarkt oder Naturkostladen). Die Schale stellst Du an einen warmen Ort und bedeckst sie mit einem Blatt Papier. Schon nach ein paar Tagen kannst Du die kleinen weißen Keimlinge entdecken. Nun nimmst Du das Papier weg und stellst die Schale aufs Fensterbrett. Bald wächst Deine kleine grüne Wiese.
Jetzt kannst Du sie noch mit allerlei Holztieren, Zweigen (als Bäume) und Figuren beleben. Oder Du verteilst im „Gras" bunte Ostereier, Zuckerhasen und frische Blumen.



6. – 18. November 2007

Glaubenskurs?!

„Christ werden – Christ bleiben"

Unser Kirchenvorstand hat beschlossen im November 2007 einen Glaubenskurs durchzuführen.

Was haben Sie sich unter einem Glaubenskurs vorzustellen? Kann man Glauben etwa lernen wie man etwa Stricken, Töpfern oder Buchbinden lernt?

Natürlich: Nein! Glauben kann man weder lernen noch lehren. Genauso wenig wie sich Glaube erzwingen lässt. Glaube ist immer ein Geschenk!

Er kann dort entstehen, wo sich Menschen für das Reden und Handeln Gottes öffnen.

Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: **Ein Glaubenskurs kann niemandem das Glauben beibringen, aber er kann einen Landeplatz für den Heiligen Geist schaffen.**

Ist Ihnen das zu fromm? Wir Christen glauben an einen lebendigen Gott, mit dem man in Beziehung treten und Erfahrungen machen kann. Aber das geschieht nur, wenn wir uns für Gott öffnen und wir das auch wollen. Gott respektiert unsere Freiheit. Auch wenn sie darin besteht, ihn abzulehnen.

Unser Glaubenskurs soll Menschen die Gelegenheit bieten, etwas über Gott und seine Botschaft an die Menschen zu erfahren. Damit sie dann entscheiden können, ob sie sich auf diesen Gott einlassen wollen oder nicht.

Braucht man dazu wirklich einen Glaubenskurs? Gibt es nicht den Konfirmandenunterricht oder den sonntäglichen Gottesdienst, wo man sich doch über die christliche Botschaft informieren kann?

Nun, die wenigsten Konfirmanden gehen freiwillig oder aus echtem Interesse zum Konfirmandenunterricht. Normalerweise tun sie es, weil es alle tun und weil es schließlich Geschenke gibt. Wenn wir mal ganz ehrlich sind wurde doch vielen von uns das Christsein mehr oder weniger übergestülpt. Wir wurden weder bei der Taufe gefragt, noch ob wir zum Konfiunterricht gehen wollen und schon gar nicht, ob wir denn wirklich bereit und willens sind Kirchensteuer zu zahlen. Über die meisten geht das doch wie ein unvermeidliches gesellschaftliches Ereignis hinweg. Eigentlich hatten sie nie die Chance sich einmal so richtig freiwillig, aus echtem Interesse mit dem christlichen Glauben auseinander zusetzen.

Darum dieser Glaubenskurs!

Er soll Menschen die Gelegenheit geben, sich einmal in einer ungezwungenen, gastfreundlichen und entspannten Atmosphäre, frei von Lern- und Erfolgszwängen, mit den Inhalten unseres Christentums vertraut zu machen.

Sechs Abende

bauen inhaltlich aufeinander auf. Ein Gottesdienst rundet alles ab.

Sie werden an diesen Abenden Vorträge hören, es gibt etwas zu knabbern und zu trinken und sie haben die Gelegenheit sich mit ihren Tischnachbarn über das Gehörte auszutauschen.

Keine abstrakten Glaubenssätze gibt es, sondern spannende, lebens-

6. – 18. November 2007

nahe Themen. Da wird z. B. gefragt, was uns der Glaube denn bringt. Ob er uns helfen kann, die Frage nach dem Sinn des Lebens zu beantworten. Oder welche negativen Erfahrungen uns vielleicht am Glauben hindern. Wir wollen die Frage beantworten, wer denn überhaupt ein Christ ist? Und vor allem wie man selber zum Christen wird.

Sie sind bei uns richtig,
wenn Sie schon immer mal Lust hatten, sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinander zusetzen.
Haben Sie auch schon festgestellt, dass wir oft gar nicht so genau wissen, worum es eigentlich geht und, dass wir auf bestimmte Fragen keine Antwort haben.
Oder Sie haben ein ganz allgemeines Interesse und wollen sich nur einmal über das Christentum informieren. Ganz egal, was Sie an Fragen und Antworten rund um den Glauben interessiert, bei unserem Glaubenskurs sind Sie herzlich willkommen.
Wenn Sie dann am Ende des Kurses sagen: „Toll! Ich hätte nie gedacht, dass der Glaube an Christus so eine faszinierende Sache ist", dann freuen wir uns natürlich sehr.
Aber auch wenn Sie sagen: „Vielen Dank! Ich denke, dass ich jetzt weiß, worum es beim Christentum geht. Aber ich habe auch gemerkt, dass das nicht mein Ding ist", dann ist auch das völlig in Ordnung.

Dieter Frank (Mitglied des Kirchenvorstands)

Interesse?

Dienstag, 6. November: „Vom Sinn des Lebens und wie man ihm auf die Spur kommt"
Donnerstag, 8. November: „Von Glaubenshindernissen – und wie man damit umgehen lernt"
Samstag, 10. November: „Von der Krankheit des Misstrauens - und wie man davon geheilt werden kann"
Montag, 12. November: „Vom Himmel auf Erden – und wie man darüber ins Staunen gerät"
Mittwoch, 14. November: „Von Gottes Anfang mit uns – und wie man Christ wird"
Freitag, 16. November: „Von Gottes Treue zu uns – und wie man Christ bleibt"
Sonntag, 18. November: „Abschlussgottesdienst"

Die Abende finden im Alten Gemeindehaus der Ev. Kirche Groß-Zimmern statt.

Weitere Informationen:
Dieter Frank, Tel. 06071 / 44255

Termine und Veranstaltungen

Samstag, 31. März
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern (Pfr. Burkholz)

Sonntag, 01. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Burkholz)
11.00 Uhr „Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde" ➔**KITA!**

Do., 05. April (Gründonnerstag)
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in **Klein-Zimmern**
19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Groß-Zimmern

Freitag, 06. April (Karfreitag)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst **mit Kirchenchor** (jew. Pfr. Stoklossa)

Samstag, 07. April
24.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Taufen **und Agapemahl**

Sonntag, 08. April (Ostersonntag)
8.00 Uhr Auferstehungsandacht Friedhof Groß-Zimmern (Pfr. Zepf)
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Posaunenchor und Kirchenchor
Einweihung der Kirche!

Montag, 09. April (Ostermontag)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Frau R. Held-Knodt)

Mittwoch, 11. April
15.00 Uhr Frauenhilfe

Samstag, 14. April
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 15. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Zepf)

Montag, 16. April
19.00 Uhr Diakonieverein: Vorbereitungstreffen Fahrt nach Russland, Neues Gemeindehaus

Mittwoch, 18. April
15.00 Uhr Ruheständler im neuen Gemeindehaus
19.00 Uhr Friedensgebet (Frau Obmann-Bunte)

Freitag, 20. April
19.30 Uhr Männertreff

Sonntag, 22. April
9.30 Uhr Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden
14.00 Uhr Dekanatsfrauentag (s.S.3)
15.00-17.00 Uhr Café am Ort (s.S.3)

Montag, 23. April
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 25. April
15.00 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim

Samstag, 28. April
10.00-13.00 Uhr Kinderkirche in der Kindertagesstätte Otzbergring
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation (Gr. „MUSIK")

Sonntag, 29. April
9.30 Uhr Gruppe „MUSIK"
Konfirmation **mit Posaunenchor**

Montag, 02. Mai
19.30 Uhr Projekt „Rosenstraße" Vortrag (Frau C. Habenicht) **(Aushang!)**

Samstag, 05. Mai
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation (Gr. „THEATER")

Sonntag, 06. Mai
9.30 Uhr Gruppe „THEATER" Konfirmation **mit Posaunenchor**

Montag, 07. Mai
14.30 Uhr Diakonienachmittag im neuen Gemeindehaus

Dienstag, 08. Mai
20.00 Uhr Vorbereitung „KIKI"

Mittwoch, 09. Mai
Fahrt der Frauenhilfe ins Theater
Ausflug der Ruheständler (s.S.18)

Samstag, 12. Mai
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation (Gr. „KREATIV")

Sonntag, 13. Mai
9.30 Uhr Gruppe „KREATIV" Konfirmation **mit Posaunenchor und Chorusline**

Montag, 14. Mai
19.00 Uhr Diakonieverein: Vorbereitungstreffen Fahrt nach Russland im neuen Gemeindehaus

Mittwoch, 16. Mai
19.00 Uhr Friedensgebet (Pfarrer Merbitz-Zahradnik)

Do., 17. Mai (Christi Himmelfahrt)
9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20. Mai
9.30 Uhr Taufgottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde anschl. Mittagessen im neuen Gemeindehaus

Dienstag, 22. Mai
20.00 Uhr Besuchsdienstkreistreffen

Mittwoch, 23. Mai
15.00 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 26. Mai
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 27. Mai (Pfingstsonntag)
10.00 Uhr Festgottesdienst zum Brunnenfest

Montag, 28. Mai (Pfingstmontag)
9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 30. Mai
14.30 Uhr Frauenhilfe
Sitztanz im Seniorenheim Gersprenz

Freitag, 01. Juni
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 02. Juni
10.00 Uhr Kinderkirche
15-20 Uhr Pilgerweg „Über sieben Brücken" (**Aushang und unter:** www.kirche-zimmern.de)

Sonntag, 03. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst zur Feier der **GOLDENEN KONFIRMATION mit Posaunenchor und Kirchenchor**

17.00 Uhr Musical „Die tollen Trolle" Aufführung des Ev. Kinderchors in der Kirche

Spendenkonto:
Nr. 1600338 bei der Volksbank Odenwald (BLZ 508 635 13). Bitte den Empfänger (Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern) und Verwendungszweck angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang gerne aus.

Kollekten und Spenden Januar / Februar 2007	
Pflichtkollekten	151,54 €
Eigene Gemeinde	540,51 €
Klingelbeutel	642,14 €
Wochenschlussandachten	18,15 €
Trauung	161,24 €
div. Spenden für „Brot für die Welt"	140,00 €
Spende für die Konfirmandenarbeit	150,00 €
div. Spenden für die Kircheninnenrenovierung	781,03 €

Impressum: „Der Regenbogen" erscheint kostenlos alle zwei Monate in einer Auflage von 3100 Exemplaren und wird bei *Dreierdruck* in Spachbrücken gedruckt. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus unserer Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff,, M. Merbitz-Zahradnik und W. Puchtler. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **06. Mai 2007.** Dank an Ute Obmann-Bunte, Christiane Dietrich-Braun, Martina Rethmeyer, Dieter Frank, Irene Finger, Ulrich Kuhn, Werner Stoklossa, Cordula Habenicht, Jörg Weber, Michael Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik und Ursula Denk für ihre Beiträge.
Schluss dieser Ausgabe war der 09. März 2007.
Für Inhalte evtl. genannter Links übernehmen wir hiermit im Sinne der Rechtsprechung keinerlei Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do 16 - 18 Uhr

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919, Fax 737921

Küsterin
Tilli Held
Friedensstr. 11
Tel. 4556

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstr. 20
Tel. 42294, Fax. 738936

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155